

**GLIEDERUNG DER BOTSCHAFTEN DES VOLLZEITTRAININGS
IM FRÜHJAHRSEMESTER 2008**

ALLGEMEINES THEMA: DIE GLÄUBIGEN

Botschaft Vierundvierzig

Ihre Gegenwart –

**Die Austeilung der göttlichen Dreieinigkeit korporativ erfahren,
indem wir den Neuen Menschen anziehen**

Schriftlesung: Eph. 2:15; 4:20-24; Kol. 3:10-11

- I. Die Gemeinde, der Leib Christi, ist der eine neue Mensch, der in Christus erschaffen wurde, um Gottes ewigen Vorsatz auszuführen – Eph. 2:15; 4:23-24; 1:9, 11; 3:9; Röm. 8:29:**
 - A. Die Gemeinde als der Leib Christi betont das Leben, während die Gemeinde als der neue Mensch die Person betont.
 - B. Als der Leib Christi braucht die Gemeinde Christus als ihr Leben; als der eine neue Mensch braucht die Gemeinde Christus als ihre Person – Kol. 3:4; Eph. 3:17.
- II. Der eine neue Mensch ist ein korporativer, universaler Mensch – ein korporativer Gott-Mensch, die Gesamtheit aller Gott-Menschen – 4:24; Kol. 3:10-11.**
- III. Den alten Menschen ausziehen heißt, die alte Natur, den alten Lebenswandel und die weltlichen, sozialen Beziehungen auszuziehen – Eph. 4:22.**
- IV. Der neue Mensch wurde nach Gott geschaffen in Gerechtigkeit und Heiligkeit der Wirklichkeit – V. 24.**
 - A. Der neue Mensch wurde innerlich nach Gott Selbst erschaffen mit Gottes Leben und Seiner Natur; auf eine Art ist der neue Mensch gleich wie Gott.
 - B. Alles, was mit dem neuen Menschen zusammenhängt, ist gegen außen gerecht und gegen innen heilig:
 1. Gerechtigkeit bedeutet, mit Gott und Mensch gemäß Gottes gerechten Wegen im Reinen zu sein – Mt. 5:20; Phil. 3:9.
 2. Heiligkeit bedeutet, von allem Gewöhnlichen zu Gott hin abgesondert und mit Seiner heiligen Natur durchsättigt zu sein – Hebr. 12:10; 2.Petr. 3:11.
 - C. Der Betrug in Epheser 4:22 bezieht sich auf den alten Menschen und ist die Personifizierung Satans, und die Wirklichkeit in Vers 24 bezieht sich auf den neuen Menschen und ist die Personifizierung Gottes. Der Betrug ist der Teufel und die Wirklichkeit ist Gott.
- V. Die Gläubigen ziehen den neuen Menschen an, indem sie im Geist ihres Denksinns erneuert werden – V. 23; Röm. 12:2:**
 - A. Wir ziehen den neuen Menschen an, indem unser Geist, der mit dem Geist vermischt ist, zum Geist unseres Denksinns wird – Eph. 4:23.
 - B. Dass der Geist zum Geist unseres Denksinns wird, bedeutet, dass der Geist unseren Verstand leitet, lenkt, beherrscht und besitzt. Wenn der Geist unseren Verstand leitet, dann leitet er unser ganzes Sein.
 - C. Wie sehr wir in der Erfahrung den neuen Menschen anziehen, hängt davon ab, wie sehr unser Geist unser Sein leitet. Tag für Tag müssen wir den neuen Menschen anziehen, indem wir es dem vermischten Geist erlauben, unser Sein zu lenken und unseren Verstand zu erneuern – V. 24.
- VI. Der neue Mensch wird erneuert „zu völliger Erkenntnis nach dem Ebenbild des, der ihn erschaffen hat“ – Kol. 3:10:**
 - A. Obwohl der neue Mensch in unserem Geist erschaffen wurde, als wir wiedergeboren wurden, so muss doch der neue Mensch in unserem ganzen Sein erneuert werden. Das bedingt, dass

sich der neue Mensch im göttlichen Leben mit der göttlichen Natur in unserem Sein ausbreitet – V. 10; 1.Thess. 5:23.

- B. Der neue Mensch wird zu völliger Erkenntnis erneuert nach dem Ebenbild Christi – Kol. 1:15; 3:10:
 - 1. Völlige Erkenntnis ist das Resultat der Erneuerung. Das Wachstum des neuen Menschen in uns führt zu der wahren geistlichen Erkenntnis.
 - 2. Die Ausbreitung des göttlichen Elements in uns ist nach Christus, der das Ebenbild Gottes ist, Gottes Ausdruck. Je mehr Erneuerung wir erfahren, desto mehr werden wir das Ebenbild Gottes haben – V. 10; 1:15; 2.Kor. 4:4; Hebr. 1:3.

VII. Im einen neuen Menschen ist Christus alle Glieder und in allen Gliedern – Kol. 3:11:

- A. Der Christus, der in uns wohnt, ist der Bestandteil des einen neuen Menschen – 1:27; 3:4.
- B. Weil Christus alle Glieder des neuen Menschen ist, gibt es im neuen Menschen keinen Platz für Rasse, Nationalität, Kultur oder sozialen Status – V. 10-11.
- C. Um in Wirklichkeit zu erfahren, dass Christus alle Glieder des einen neuen Menschen ist und in allen Gliedern ist, müssen wir Christus als unser Leben und als unsere Person nehmen und Ihn leben, nicht uns selbst – Gal. 2:20; Phil. 1:20-21a.

VIII. Das Leben des einen neuen Menschen sollte genau gleich sein wie das Leben Jesu – Eph. 4:20-21:

- A. So wie der Herr Jesus auf der Erde lebte, sollte auch der neue Mensch heute leben – Mt. 11:28-30; Joh. 6:57; 4:34; 5:17, 19, 30.
- B. Unser Lebensstandard muss nach der Wirklichkeit in Jesus sein, nach der Wirklichkeit, die der Herr Jesus auslebte, als Er auf der Erde war – Eph. 4:20-21:
 - 1. Jesus war eins mit Gott und führte ein Leben, in dem Er alles in Gott, mit Gott und für Gott tat.
 - 2. Jesus lebte auf eine Weise, die immer mit Gottes Gerechtigkeit und Heiligkeit übereinstimmte – V. 24.
 - 3. Wir müssen Christus lernen und in Ihm gelehrt werden, um ein Leben der Wirklichkeit zu führen – V. 20; 2.Joh. 1; Joh. 4:23-24.
 - 4. Als eine korporative Person, ein korporativer Gott-Mensch, sollte der neue Mensch ein Leben der Wirklichkeit führen, wie die Wirklichkeit in dem Jesus ist – ein Leben, das der Wirklichkeit in Jesus entspricht – Eph. 4:21.
 - 5. Wenn wir nach dem Geist unseres Denksinns leben, werden wir ein tägliches Leben des korporativen neuen Menschen haben – ein Leben, das der Wirklichkeit in Jesus entspricht.